

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0671/2006

Auskunft erteilt:

Herr Stoldt

Ruf:

492 67 20

E-Mail:

StoldtR@stadt-muenster.de

Datum:

29.08.2006

Betrifft

Ausstattung WerseRadWeg

Beratungsfolge

14.09.2006 Bezirksvertretung Münster-Ost

Bericht

19.09.2006 Bezirksvertretung Münster-Südost

Bericht

Bericht:

Ausgangslage:

Im Rahmen der REGIONALE 2004 – Rechts und Links der Ems ist als zentrales verbindendes Projekt der Emsauen Weg entwickelt worden.

Neben der Erstellung einer durchgängigen Radwanderwegeführung ist zugleich eine Qualifizierung durch entsprechende Ausstattungs- und Gestaltungselemente herbeigeführt worden.

Bänke, Infotafeln, Aussichtsplattformen, Stelen als Aufmerksamkeitselement für besondere Orte sowie als Wegemarkierung verleihen dem Emsauenweg eine eigene Identität und Attraktivität. Innerhalb kürzester Zeit ist er zu einem touristischen Markenzeichen der Region geworden und wurde als Radroute des Jahres in NRW ausgezeichnet.

Im Zuge der REGIONALE wurde deutlich, dass auch der Werseraum eine herausragende Rolle für die Region einnimmt. Hierzu hat die Geschäftsstelle eine thematische Vertiefung unter dem Titel „Wersemäander“ aufbereitet.

Mit dem Konzept zum WerseRadWeg wird einerseits die naturräumliche und kulturelle Komponente des Raumes aufgegriffen und zugleich die äußerst erfolgreiche Konzeption des Emsauen Weges fortgeführt.

Wegen der benannten räumlichen, regionalen, wirtschaftlichen und touristischen Bedeutung wurde das Konzept unter Federführung des Kreises Warendorf und in Zusammenarbeit mit den Städten im Kreis Warendorf sowie der Stadt Münster mit Unterstützung der Geschäftsstelle der REGIONALE als förderfähiges Nachfolgeprojekt qualifiziert.

Das Rahmenkonzept:

Ziele:

Mit dem WerseRadWeg sollen:

1. eine zusammenhängende Wegeverbindung von der Quelle bis zur Mündung entwickelt werden, ergänzt durch einen Anschluss nach Rheda-Wiedenbrück sowie an den südlich angrenzenden Lipperaum.(s. **Anlage 1**,)
2. zugleich die Standorte der Landesgartenschauen Hamm, Oelde, Rheda-Wiedenbrück in die Konzeption eingebunden werden,
3. die Kennzeichnung und Qualifizierung des Weges mit eigenen Ausstattungselementen erfolgen,
4. die landschaftsräumlichen und kulturellen Besonderheiten dargestellt und übermittelt werden.

Im Verbund mit dem Emsauen Weg sowie dem Anschluss an die Lipperegion wird sich ein touristisch hoch interessanter Erlebnisraum Werse-Lippe-Ems ergeben, der sich zudem durch eine sehr gute Einbindung in das Schienennetz auszeichnet.

Die Planung:

Auf Grundlage der dargelegten Konzeptüberlegungen wurde durch das Büro Aufmkolk, welches auch die Planung für den Emsauen Weg erstellt hat, eine Rahmenplanung für die Wegeführung und die Ausgestaltung entwickelt.

Die Planung wird von folgenden Grundsätzen getragen:

- Ausbau des Weges in wassergebundener Decke, bzw. Führung auf Wirtschaftswegen, möglichst abseits der Hauptverkehrsstraßen
Gesamtwegeführung ca. 110 km von Rheda-Wiedenbrück bis zur Mündung an der Haskenau
43,0 km auf eigener Trasse
18,2 km Neubau (im Kreis Warendorf)
26,6 km Führung auf Wirtschaftswegen
21,2 km Wegeführung auf klassifizierten Straßen
- Dokumentation des Raumes in der typischen kulturellen und naturräumlichen Charakteristik:
Die **Kalkwerse** (Bereich Ahlen / Beckum) entspricht der „Industriewerse“, bei der die Zementindustrie, Steinkohlenabbau, Wasserrückhaltung usw. im Vordergrund stehen.
Die **Lehmwerse** ist die „Agrarwerse“, hier wird insbesondere der landwirtschaftliche Raumbezug thematisiert.
Die **Sandwerse** prägt insbesondere den münsteraner Abschnitt der Werse. Diese so genannte „Freizeitwerse“ ist stark geprägt durch Freizeitnutzung, Wassersportaktivitäten, Wersegastronomie und freizeitbezogenen Naturgenuss.
- Die Übermittlung der speziellen Charaktermerkmale soll an Hand so genannter Erzählstationen erfolgen.

- Der Weg soll eine einheitliche Grundausrüstung bekommen, um die Unverwechselbarkeit und Identität für die Freizeitnutzung und Touristik zu stärken.
Im Gesamtverlauf des ca. 110 km langen Weges sind vom Planer 29 Erzählstationen vorgesehen.
Die Erzählstationen werden mit Bänken zum Verweilen ausgerüstet, an einigen Orten ergänzt durch Tische. Auf Infotafeln werden die Besonderheiten des Ortes dargestellt.
Einzelstandorte von Bänken oder Bankgruppen ergänzen das Angebot.
Wegemarkierungen z.B. Stelen kennzeichnen als Leitelement den Weg.
An herausragenden Orten mit besonderem Panorama werden Aussichtstürme errichtet.
- Der Weg soll in das Radwegesystem NRW als eigenständige Themenroute Werse Rad Weg eingebunden werden.

Ausstattungs-elemente:

Für die Ausstattungselemente entlang des Verlaufes des WerseRadWeges hat die Geschäftsstelle der REGIONALE einen Wettbewerb unter drei aufgeforderten Architekten ausgelobt, um für den Raum entsprechende Lösungsvorschläge zu erhalten.

Mit der weiteren Konkretisierung der aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Vorschläge und Anregungen ist das Büro Farwick aus Emsdetten beauftragt worden. Das Büro hat unter Federführung der REGIONALE auch die Ausstattung am EmsAuenWeg konzipiert.

Unter Berücksichtigung der Gestaltungselemente am Emsauen Weg sowie der örtlichen Ansprüche am WerseRadWeg sowie o.g. Planungsgrundsätze sollen die in Anlage 2 dargestellten Elemente zur Anwendung kommen.

Die prinzipielle Förderfähigkeit unter dem Gesichtspunkt einer eigenständigen Identität für die Werse Region wurde in Abstimmungsgesprächen mit dem Fördergeber in Aussicht gestellt.

Ausstattung in Münster:

Der Werse Rad Weg in Münster ist grundsätzlich vorhanden und stellt sich in vielen Abschnitten als idyllische eigenständige Wegeführung mit hohem Naturgenuss dar.

Wegebaumaßnahmen sind insofern nicht erforderlich.

Im Abschnitt Münster bezieht sich die Aufwertung und Qualifizierung in erster Linie auf die Ausstattungselemente (**s. Anlage 2**)

Auf dem ca. 20 km langen WerseRadWeg in Münster sind folgende Maßnahmen vorgesehen.

Stelen als Leitelement:

Entlang des Weges sollen im Abstand von einem Km die genannten Stelen wegebegleitend erstellt werden.

Sie dienen als Leitelement und zugleich auch als Entfernungsorientierung. Über den gesamten Verlauf des Weges ergibt sich somit eine durchgängige Orientierung und Identität.

Im Gebiet der Stadt Münster fallen somit 20 Stelen an.

Erzählstationen:

Im Stadtgebiet werden 5 Erzählstationen mit Infotafeln und Bankstandorten eingerichtet:

- Haskenau:
Auf eine weitergehende neue Ausschilderung wird verzichtet, da hier bereits umfangreiche Informationen durch bestehende Infotafeln gegeben werden.

- **Boniburg:**
Mit der Infotafel wird auf die historischen Bezüge und auf die Bedeutung des Raumes eingegangen.
Wegen der gesamträumlichen und historischen Zusammenhänge wird dieser Standort mit 5 Bänken und einem Tisch ausgestattet (Diese Ausstattung entspricht der Intention des Antrages aus der BV-Ost)
- **Pleistemühle:**
Der Standort Pleistemühle zeichnet sich durch den Mühlenkolk mit Organismenaufstieg, sowie der Querung des Europaradweges R1 - Calais - St. Petersburg aus.
- **Auwald Stapelskotten (Naturschutzgebiet)**
An dieser Stelle werden die besondere naturräumliche Situation und die Bedeutung des vorhandenen Naturschutzgebietes dargelegt.
- **Gallitzin Brücke**
In Abstimmung mit dem Heimatverein und der vorliegenden Planung im Bereich der Gallitzin Eiche wird die besondere Situation und der historische Bezug thematisiert.

Ergänzend wird am Parkplatz an der K 18 (Abfahrt vom Schiffer Damm) eine Infotafel als thematischer Auftakt aufgestellt, die über den Werse Rad Weg insgesamt informiert. Die vorhandene Bank wird ersetzt, um den Auftakt in die gestalterische Durchgängigkeit zu finden.

Rastplatz:

Im Bereich der Wersebrücke am Hofkamp ist am neuen Anschluss der Radwegeverbindung am Böddingheideweg ein Rastplatz vorgesehen. Der Standort wird mit 2 Bänken und einem Tisch als Rastplatz entwickelt.

Bänke

Im Zusammenhang mit den Erzählstationen sowie dem Rastplatz werden die in Anlage 2 dargestellt Bänke aufgestellt.

Im Bereich Boniburg sowie am Rastplatz Wersebrücke Alter Postweg wird jeweils ein Tisch ergänzt.

Da die Bänke zugleich auch durchgängiges Leitbild für den Werse Rad Weg sind, werden im Verlaufe des Weges vorhandene, abgängige bzw. sanierungsbedürftige Bänke durch den neuen Typ ersetzt.

Dem Prüfauftrag aus der BV Ost zur Ergänzung weiterer Bänke im Bereich zwischen Wolbeckerstraße und Pleistemühle wird insofern entsprochen, in dem auf der Westseite im Bereich der Treppenführung (nordöstlich Haus Kleve) eine weitere Bank aufgestellt wird. Darüber hinaus soll die geplante Erzählstation am Naturschutzgebiet Auwald Stapelskotten mit 2 Bänken gestaltet werden.

Aussichtstürme:

Da sich die Werse im Bereich der Stadt Münster in weiten Teilen sehr naturnah und idyllisch darstellt, zugleich der Weg weitgehend parallel des Gewässers geführt wird und damit ständiger „Kontakt“ zur Werse besteht, wird die Errichtung von Aussichtstürmen hier nicht für notwendig und sinnvoll angesehen. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Werse im Verlaufe der Wegeführung durch das Stadtgebiet mehrfach gekreuzt wird, so dass der Einblick in die Aue bzw. Werselandschaft gegeben ist.

Im Übrigen wurde im Zusammenhang mit der Entwicklung des Landschaftsparks Boniburg die ehemalige Bastion reaktiviert, so dass auch hier ein ergänzendes Angebot geschaffen wurde.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahme sind die Anregung Nr. A-O/0054/2005 der Bündnis 90/Die Grünen/GAL-Fraktion in der BV-Ost vom 22.11.2005 -Bänke an der Werse - und der Antrag Nr. A-O/0020/2006 der SPD-Fraktion in der BV-Ost vom 1.8.2006 –Sitzgelegenheit und Informations-tafel im Boniburg-Landschaftspark - erledigt.

Durchführung der Maßnahme:

Vorbehaltlich der Landeszuweisung soll die benannte Ausstattung zeitlich so hergerichtet werden, dass die Eröffnung des WerseRadWeges zum 1. Mai 2007 erfolgen kann.

Für die Durchführung der Maßnahme entstehen Kosten in Höhe von 50.000,-- €.

Durch Ergänzung der Bankstandorte entstehen langfristig Folgekosten in Höhe von 650,00 € pro Jahr, für die nächsten 5 Jahre ergeben sich keine erhöhten Folgekosten, da mit dem Konzept auch Erneuerungsmaßnahmen erfolgen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Maßnahme wird wie folgt finanziert:

Ausgaben				
Finanzstelle Finanzposition Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
1301_6020	Bauk. Ausstattung Radwanderweg Werse, Regionale nachfolgeprojekt	2006	50.000,--	

Insgesamt:		50.000,--	
------------	--	-----------	--

Einnahmen				
Finanzstelle Finanzposition Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
	Bauk. Ausstattung Radwander- weg Werse, Regionale nachfolge- projekt	2006	35.000,--	

Insgesamt:		35.000,--	
------------	--	-----------	--

i. V.

gez.

Joksch
Stadtbaurat

Anlagen:

- Anlage 1: Übersichtsplan
- Anlage 2.1: Detailplan Infotafel
- Anlage 2.2: Detailplan Bank
- Anlage 2.3: Detailplan Tisch
- Anlage 2.4: Detailplan Poller
- Anlage 2.5: Detailplan Turm